erhebt sich aufrecht, die linke Hand hält auf dem linken Schenkel eine Rose, der rechte Arm aufgestützt. Zu Händen ein Körbchen mit Blumen; Blumen auch im Haar.

Auf einem breiten Postament, an dessen Langseiten zwischen Konsolen Obstgehänge in Relief angebracht sind.

Reizvolle, künstlerisch hochstehende, jedoch an Arm und Bein beschädigte Figur. Ende 18. Jahrhundert.

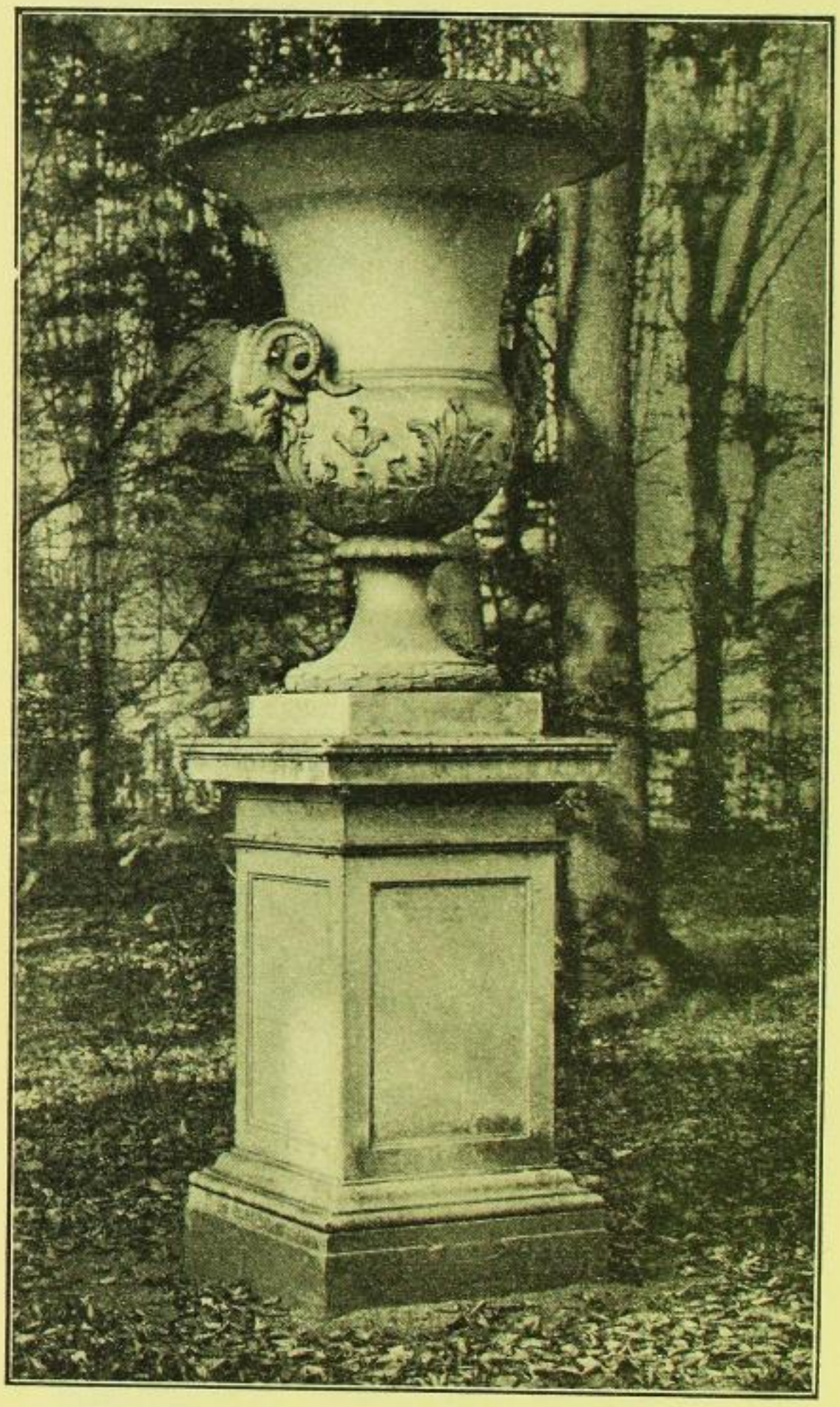

Fig. 565. Zabeltitz, Park, Vasen.

Sonnenuhr, Sandstein. Auf achtseitigem Fuß ein eigenartiger, mit vielen Zeichen versehener Aufbau.

Zwei Vasen (Fig. 565), Sandstein, von sehr stattlichen Abmessungen, klassischer Formgebung. Am unteren Teil des Leibes Akanthusblätter, als henkelartige Verzierung je zwei Bocksköpfe.

Vornehme Arbeiten des endenden 18. Jahrhunderts.

Die Schloßgärtnerei.

Schlichtes Haus. Hinter der Gärtnerei zwei schlichte steinerne Brücken über die Mühlenröder und den Mühlenarm.

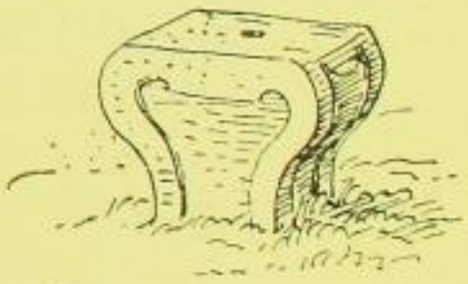

Fig. 566. Zabeltitz, Schloßgärtnerei, Steinpfeiler.

Im Garten der Schloßgärtnerei zahlreiche Steinpfeiler (Fig. 566) barockgeschweifter Form, von Bänken. Mit Dübellöchern für die Sitzplatten oder Bretter.

Das Dorf.

Das Pfarrhaus, das nach dem Dorfbrande 1808 wieder aufgebaut wurde, wurde 1902/03 durch Umbau verändert.

Der Gasthof (Fig. 567) ist ein reizvoller Fachwerkbau aus dem 18. Jahrhundert.

Haus Nr. 56, östlich, unweit der Gärtnerei. Mit Fachwerkobergeschoß. Über der Haustür ein Sandsteinrelief, ein Ochsenkopf mit Schlächterbeilen. Bez.: J. G. F. 1808.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden